SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Los niños de la Guerra Civil (ab 4. Lernjahr)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

II/B5 Historia / España y Europa 4 Los niños de la Guerra Civil 1 von 30

Los niños de la Guerra Civil. Die Schicksale von ins Ausland evakuierten Kindern kennenlernen (ab 4. Lernjahr, Klasse 11/12)

Christine Baer-Hamidi, Heidelberg, und Karen Lahr, Hockenheim

Während des spanischen Bürgerkriegs wurden Tausende Kinder ins Ausland geschickt

Sein Ausbruch liegt fast 80 Jahre zurück, doch „*la Guerra Civil*" beschäftigt die spanische Gesellschaft, die Politik und Kulturschaffende bis heute. So ist es verständlich, dass „*la Guerra Civil*" ein abiturrelevantes Thema ist und deutsche Spanischschülerinnen und -schüler sich historisches Überblickswissen aneignen und sich in der Kursstufe mit der künstlerischen Verarbeitung von „*la Guerra Civil*" beschäftigen. Doch erschöpften sich die Unterstützung europäischer Länder in Waffenlieferungen und der Entsendung von Soldaten? Welche Staaten nahmen bis in die späten 1950er-Jahre direkt Einfluss auf das Leben von spanischen Republikanern? Wie erlebten republikanische Kinder und Jugendliche, die oft nur unwesentlich jünger waren als unsere Schülerinnen und Schüler, „*la Guerra Civil*" und die Nachkriegszeit? Um diese Fragen geht es in der vorliegenden Unterrichtsreihe.

Klasse: 11/12; 4./5. Lernjahr
Niveau (GeR): B2
Dauer: 6–7 Unterrichtsstunden
Bereich: España en el siglo XX – La Guerra Civil Española / Sprachmittlung

Los niños de la Guerra Civil. Die Schicksale von ins Ausland evakuierten Kindern kennenlernen (ab 4. Lernjahr, Klasse 11/12)

Christine Baar-Hamidi, Heidelberg, und Karen Lahr, Hockenheim

Foto: gestiftet an Wikipedia Commons durch Olga Brocca Smith; Wikimedia Commons, lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz BY-SA 3.0; URL: http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode

Während des spanischen Bürgerkriegs wurden Tausende Kinder ins Ausland geschickt

Sein Ausbruch liegt fast 80 Jahre zurück, doch *„la Guerra Civil"* beschäftigt die spanische Gesellschaft, die Politik und Kulturschaffende bis heute. So ist es verständlich, dass *„la Guerra Civil"* ein abiturrelevantes Thema ist und deutsche Spanischschülerinnen und -schüler sich historisches Überblickswissen aneignen und sich in der Kursstufe mit der künstlerischen Verarbeitung von *„la Guerra Civil"* beschäftigen. Doch erschöpften sich die Unterstützung europäischer Länder in Waffenlieferungen und der Entsendung von Soldaten? Welche Staaten nahmen bis in die späten 1950er-Jahre direkt Einfluss auf das Leben von spanischen Republikanern? Wie erlebten republikanische Kinder und Jugendliche, die oft nur unwesentlich jünger waren als unsere Schülerinnen und Schüler, *„la Guerra Civil"* und die Nachkriegszeit? Um diese Fragen geht es in der vorliegenden Unterrichtsreihe.

Klasse:	11/12; 4./5. Lernjahr
Niveau (GeR):	B2
Dauer:	6–7 Unterrichtsstunden
Bereich:	España en el siglo XX – La Guerra Civil Española / Sprachmittlung

Sachinformationen

Evakuierung und Repatriierung im Spanischen Bürgerkrieg

Die „Kinderlandverschickungen" ins vermeintlich sichere Ausland während der *Guerra Civil* sind ein bisher wenig bekanntes Kapitel des spanischen Bürgerkrieges. Schon im August, nach dem Fall der baskischen Stadt Irún und im Oktober 1936 nach dem Beginn der Belagerung von Madrid kam es zu ersten Fluchtbewegungen Richtung Frankreich, die 1939 infolge der sogenannten *Retirada* – dem Fall von Barcelona beziehungsweise Katalonien – zur Massenflucht wurde. Zuvor steuerte im republikanischen Spanien das *Comité de Refugiados* die **Evakuierung von Frauen, Kindern und alten Menschen** aus besonders umkämpften Kriegsgebieten. Dabei fanden die Umsiedlungen zunächst innerhalb Spaniens statt; zum Beispiel wurden 1936 noch viele Madrilenen an die Mittelmeerküste der Levante evakuiert.

Der Kriegsverlauf des Jahres 1937 führte zu ersten **Massenevakuierungen** sowohl an die Levanteküste und nach Katalonien als auch ins Ausland. Es wurde die *Delegación Central de Colonias* gegründet, deren Name zeigt, dass die Kinder in einer Art „Ferienkolonie" vorübergehend in Sicherheit gebracht werden sollten. Aufgrund der steigenden Zahl solcher Evakuierungen wurde eigens der *Consejo Nacional de la Infancia Evacuada* geschaffen, der einen Sitz in Paris hatte und von dort die Evakuierung ins Ausland organisierte.

Die Belagerungen und Bombardierungen an der Nordfront beschleunigten den **Flüchtlingsstrom ins Ausland**. Plakate mit dem Schriftzug *„Ayudad a los niños de España"* riefen zur Hilfe auf, woraufhin beispielsweise das französische *Comité d'Accueil aux Enfants d'Espagne* gegründet wurde. Ziel war für die meisten Flüchtenden Frankreich, aber auch Belgien und die Schweiz. Von den Hafenstädten Santurce, Bilbao und Santander wurden Kinder per Schiff nach Großbritannien, Belgien, Dänemark, Holland und in die Schweiz gebracht.

Etwa 3 000 Kinder kamen in vier Evakuierungen nach **Russland**. Die erste startete im März 1937 von Valencia aus – im August desselben Jahres wurde die *Casa de Niños Españoles* in Moskau gegründet. Die zweite Evakuierung erfolgte im Juni von Santurce, die dritte von El Musel (Gijón). Die vierte im Oktober 1938 hatte das Ziel, Kinder aus Aragón und von der Mittelmeerküste zu retten.

Eine letzte Evakuierung der sogenannten *niños de Morelia* stellte das erste Flüchtlingskontingent dar, das **Mexiko** erreichte. Mithilfe des mexikanischen Präsidenten Lázaro Cárdenas war Anfang 1937 ein *Comité de Ayuda a los Niños del Pueblo Español* gegründet worden.

Nach dem Krieg gab es **Repatriierungen**, die vom Franco-Regime vorangetrieben wurden. Hierzu diente das britische *Spanish Children Repatriation Committee* sowie die spanische *Delegación Extraordinaria de Repatriación de Menores*, die dem spanischen Außenministerium sowie der faschistischen Falange und den rechtsextremen *Juntas de Ofensiva Nacional Sindicalista* (JONS) unterstand. Viele *niños de la guerra* kamen jedoch nie nach Spanien zurück, sondern bevorzugten es, in den Aufnahmeländern zu bleiben, in denen sie die meiste Zeit ihres Lebens verbracht und inzwischen auch eine Familie gegründet hatten.

Sprachwissenschaftliche Annahmen über den Spracherwerb

Die *niños de la guerra* mussten sich in den meisten der Aufnahmeländer nicht nur plötzlich in einer für sie fremden Umgebung zurechtfinden, sondern zusätzlich noch eine neue Sprache lernen. Wie war das so schnell möglich? In der Linguistik unterscheidet man zwischen **gesteuertem und ungesteuertem Zweitspracherwerb**. Beim schulischen Spracherwerb handelt es sich um gesteuerten, beim Aufwachsen in einer zweisprachigen Umgebung um ungesteuerten Spracherwerb.

Materialübersicht

1.	**Stunde:**	Eine ungewöhnliche Spanierin
M 1	(Im/Tx)	„Exodus der Kinder“
M 2	(Tx/ Wo)	Una evacuación rápida e improvisada
2.	**Stunde:**	Los países de acogida
M 3	(Tx)	Los países de acogida
M 4	(Lö/Tab)	Resumen: Los países de acogida
3.	**Stunde:**	Testimonios
M 5	(Tx)	Testimonios
4./5.	**Stunde:**	Aprender una lengua extranjera bajo condiciones poco favorables
M 6	(Bi)	El alfabeto ruso
M 7	(Bi)	На улицах города
M 8	(Tx/Ab)	Aprender una lengua bajo condiciones poco favorables
6.	**Stunde:**	*„Basque connections“*
M 9	(Tx/Ab)	Basque connections
7.	**Stunde:**	La situación de niños refugiados en la Alemania actual
M 10	(Tx)	Eghbal – un refugiado afgano en Alemania

Zusatzmaterial auf RAAbits Spanisch CD 18:

ZM 1	(Tab)	Erwartungshorizont (M 5)

Ab: Arbeitsblatt – **Bi:** Bild – **Ha:** Hausaufgabe – **Im:** Impuls – **Lö:** Lösungsvorschlag – **Tb:** Tafelbild – **Tx:** Text – **Wo:** Wortschatz

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Los niños de la Guerra Civil (ab 4. Lernjahr)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

II/B5 Historia / España y Europa 4 Los niños de la Guerra Civil 1 von 30

Los niños de la Guerra Civil. Die Schicksale von ins Ausland evakuierten Kindern kennenlernen (ab 4. Lernjahr, Klasse 11/12)

Christine Baer-Hamidi, Heidelberg, und Karen Lahr, Hockenheim

Während des spanischen Bürgerkriegs wurden Tausende Kinder ins Ausland geschickt

Sein Ausbruch liegt fast 80 Jahre zurück, doch „*la Guerra Civil*" beschäftigt die spanische Gesellschaft, die Politik und Kulturschaffende bis heute. So ist es verständlich, dass „*la Guerra Civil*" ein abiturrelevantes Thema ist und deutsche Spanischschülerinnen und -schüler sich historisches Überblickswissen aneignen und sich in der Kursstufe mit der künstlerischen Verarbeitung von „*la Guerra Civil*" beschäftigen. Doch erschöpften sich die Unterstützung europäischer Länder in Waffenlieferungen und der Entsendung von Soldaten? Welche Staaten nahmen bis in die späten 1950er-Jahre direkt Einfluss auf das Leben von spanischen Republikanern? Wie erlebten republikanische Kinder und Jugendliche, die oft nur unwesentlich jünger waren als unsere Schülerinnen und Schüler, „*la Guerra Civil*" und die Nachkriegszeit? Um diese Fragen geht es in der vorliegenden Unterrichtsreihe.

Klasse: 11/12; 4./5. Lernjahr
Niveau (GeR): B2
Dauer: 6–7 Unterrichtsstunden
Bereich: España en el siglo XX – La Guerra Civil Española / Sprachmittlung